Mobility-Hubs Oberbillwerder, Hub 6, Erläuterungstext 217641

Der Entwurf steht unter den Überschriften

- „Erkennbarkeit“ = sehen, was drin steckt
- „Modularität“ = möglichst sortenreine, vorgefertigte und einfache Baukastensystematik
- „Umnutzbarkeit“ = heute das Morgen mitplanen

GEBÄUDEKONZEPT

Der Entwurf bildet die drei verschiedenen Nutzungsschwerpunkte Gastronomie/Einkaufen, Parken und Büros gezielt und konsequent in ablesbaren Einzelbaukörpern ab. Der Materialkanon fügt sich dabei in das Farb- und Materialkonzept des Bahnquartiers ein.

Der Sockel, in Massivbauweise aus Recyclingbeton errichtet und mit Ziegelfassade verkleidet, nimmt die öffentlichen Nutzungen wie Gastronomie, Einkaufen, Mobilitätsfoyer etc. auf. Die markanten Arkadenbögen bilden die Nutzung intuitiv erkennbar ab.

Durch die verkehrliche Erschließung des Hubs von Norden her befinden sich die vier automatischen Parksysteme im südlichen Teil der Obergeschosse. Die vier Systeme werden konstruktiv autark in Stahlbauweise auf dem Sockelgeschoss errichtet. Eine sekundäre Stahlstruktur mit Holz-Elementfassade verkleidet die Anlage.

Als eigenständiger Baukörper in Holzbauweise sitzt als nördlicher Abschluss des Gebäudes ein dreigeschossiger Büroflügel ebenfalls auf dem Sockel. Die Büros werden mit dunkelrot lackierten Trapezblechen verkleidet, die aus urban mining stammen und so recycelt werden.

PARKEN

Acht Übergabestationen im EG erschließen die 384 Stellplätze. Zusätzlich entstehen im EG acht carsharing-Plätze und dem Gebäude östlich vorgelagert die Parkzone für die Transporter. Insgesamt entstehen 398 Stellplätze. Die Zu- und Ausfahrt erfolgt von Norden her.

NACHHALTIGKEIT

Die gesamte Konstruktion soll sortenrein und mit maximalem Vorfertigungsgrad errichtet werden. Natürliche Baustoffe wie Tonziegel und Holz, sowie recycelter Beton und Trapezblech verringern den CO2-Fußabdruck des Gebäudes. Die sortenreine Konstruktion ist darüber hinaus leicht um- und rückzubauen.

Ost-, West- und Südfassade werden in den Obergeschossen mit PV-Modulen belegt. Ebenso die ost-west-orientierten Holzkonstruktionen auf dem Dach. Insgesamt entstehen so ca. 1.200qm Modulfläche.

Die geschlossenen Fassaden der Parksysteme werden mit troggebundener Bepflanzung aus Rankpflanzen begrünt.

Die Dachfläche wir intensiv begrünt. Durch die geringere Geschosshöhe der Büros entsteht im Norden eine Zone mit größerer Aufbauhöhe, die als Biodiversitätsdach angelegt wird. Die restliche Fläche wird mit diversen Sport-, Spiel- und Freizeitangeboten inklusive Cocktailbar in umfunktionierten Überseecontainern, Dachstrand und trockenresistenten Lavendelheiden belegt. Die PV-Anlage dient hier auch der Verschattung der Flächen.

UMNUTZUNG

Die beiden Parksysteme an den Ecken lassen sich dank der modularen Konstruktion und Fassade nachträglich ausbauen. Von jeweils zwei Seiten belichtet können hier durch das nachträgliche Einziehen von Geschossdecken und tragenden Wänden Büroflächen, Arztpraxen u.ä. realisieren. Um möglichst viel Licht in den tiefen Grundrissen zu ermöglichen, wird bereits vorab im Dach je eine Fläche vorgesehen, die später herausgetrennt werden kann, um einen durchgängigen Lichthof zu ermöglichen.